

Notfallmappe der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, Vorsorge für den Notfall

Viele Menschen haben diese Situation schon erlebt:

Plötzlich gerät ein Mensch in eine medizinische Notlage und ist nicht mehr handlungs- und auskunftsfähig. In dieser Situation sind Ersthelfer, Notärzte sowie die weiterbehandelnden Mediziner in den Krankenhäusern auf eine Vielzahl von Informationen angewiesen, um dem Betroffenen eine gezielte und schnelle medizinische Hilfe zukommen zu lassen.

Schnellstmöglich müssen beispielsweise Fragen zur aktuellen Medikation oder zu evtl. Unverträglichkeiten oder auch über die zu benachrichtigenden Angehörigen geklärt werden.

In einer Notfallmappe können wichtige Informationen mit einer Dokumentensammlung als hilfreiche Handreichung zur Verfügung gestellt werden. Jeder einzelne kann dabei entscheiden, wie ausführlich er seine Daten hier hinterlegt.

So können z. B. für jeden im Haushalt lebenden Angehörigen neben den persönlichen Daten auch Blutgruppe, aktuelle Medikationen, Lebensmittelunverträglichkeiten, Allergien, Impfungen, Implantate oder Transplantationen, behandelnde Ärzte etc. hinterlegt werden.

Weiterhin können in den Dokumenten die Angaben zu bestehenden Versicherungen, Mitgliedschaften, bestehenden sonstigen Verträgen etc. eingetragen werden.

Die Verbandsgemeinde wird diese Dokumente in Kürze auf ihrer Homepage für Jedermann zur Verfügung stellen. Darüber hinaus wird diese Notfallmappe - Dank der finanziellen Unterstützung durch die Sparkasse Koblenz - auch als physische Mappe mit der entsprechenden Kennzeichnung in wenigen Wochen in den Verwaltungsstellen in Kobern-Gondorf und Rhens bereitgestellt.

Weiterhin enthält die Notfallmappe auch Informationen zu Vollmachten und Patientenverfügung. Die ausfüllbaren Vordrucke sind aus Gründen der Rechtssicherheit zwar nicht in der Mappe enthalten, können aber unter den angegebenen Internetadressen (z.B. auf der Seite des Bundesministeriums der Justiz oder auf der Seite von Stiftung Warentest) kostenfrei heruntergeladen werden.

Mein Dank gilt der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe unter Leitung des 1. Beigeordneten der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, Ralf Dötsch (Koborn-Gondorf), sowie Sabine Schneider und Karl-Heinz Lörsch (beide aus Brey), die diese Notfallmappe für den Bereich der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel konzipiert und vorbereitet haben und auch der Sparkasse Koblenz für die finanzielle Unterstützung.

Bruno Seibeld
Bürgermeister